

N i e d e r s c h r i f t

über die 4. Sitzung des Finanzausschusses

vom 18. Oktober 2016

ö12. Beratungsgegenstand: **Stadtbus – finanzielle Auswirkungen der
Maßnahmen im Nahverkehrsplan**

AZ: **62**

Berichterstatter: **Dr. Gerhard Ecker, Oberbürgermeister
Herr Kattau, Leiter Garten- und Tiefbaubetriebe
Lindau**

Herr Kattau erklärt den Sachverhalt anhand beiliegender Vorlage und einer ppt.-Präsentation.

Stadtrat Müller sagt, dass der Halbstundentakt abends behalten werden soll und auch in den Nahverkehrsplan eingearbeitet werden soll. Dies sei auch die mehrheitliche Meinung des Stadtrats. Zu überlegen sei, ob der Nachtverkehr weitergeführt werden soll, da dieser von den Bürgern nicht sehr gut angenommen wurde.

Stadtrat Brombeiß bemängelt, dass es für Bürger aus Unterreitnau/Oberreitnau Probleme mit dem Takt gäbe. Es sei für die Bürger unzumutbar 30 Minuten am ZUP zu warten. Außerdem müsse eingesehen werden, dass der Nachtverkehr nicht gut angenommen wurde und deshalb wieder gestrichen werden solle.

Stadtrat Dr. Zipse möchte wissen, was an Mehrkosten/-einnahmen im Vergleich zum jetzigen Stand anfallen.

Herr Kattau antwortet, dass eine Prognose für Einnahmen schwer möglich ist. Die Ausgaben erhöhen sich vom heutigen Stand (56.000 Euro) auf 120.000 Euro bei sieben Bussen ohne Nachtverkehr.

Frau Weisz fügt hinzu, dass bei der in d) vorgestellten Variante 34.000 Euro an Mehrkosten im Vergleich zum jetzigen Stand entstehen.

Herr Kattau betont, dass der ZUP am Berliner Platz Vorteile bietet. Dieser würde einen starken Knoten darstellen, über den mindestens zwei Linien fahren.

Stadtrat Kiss plädiert dafür, dass man zum Halbstundentakt zurückkehren solle. Es sollen alle Maßnahmen ergriffen werden, dass ein pünktliches Verkehrssystem erreicht werden kann.

Stadtrat Brombeiß schlägt anstatt d) eine weitere Variante f) vor, bei der der Spätverkehr im Halbstundentakt mit sieben statt vier Bussen geregelt ist.

Zu a):

Der Finanzausschuss **lehnt** mit **1 : 10 Stimmen ab**, dem Stadtrat zu empfehlen, einen Prüfauftrag für eine mögliche Verlegung des ZUP an den Berliner Platz in den Nahverkehrsplan aufzunehmen.

Zu b):

Der Finanzausschuss **empfiehlt einstimmig** dem Stadtrat zu beschließen, seinen Beschluss zum Inselbuskonzept dahingehend zu verändern, dass das Konzept frühestens nach Umbau des Berliner Platzes umgesetzt werden soll und in den Nahverkehrsplan das hier vorgeschlagene Konzept aufzunehmen.

Zu c):

Der Finanzausschuss **empfiehlt** mit **10 : 1 Stimmen** dem Stadtrat zu beschließen, in den Nahverkehrsplan einen Prüfauftrag für eine ganztägige Bedienung mit den Linien 3K und 3S incl. Badbus aufzunehmen.

Zu d) und f):

Der Finanzausschuss **empfiehlt** mit **9 : 2 Stimmen** dem Stadtrat zu beschließen, den Spätverkehr mit sieben Bussen im Halbstundentakt entgegen des Vorschlags der Projektgruppe in den Nahverkehrsplan aufzunehmen.

Zu e):

Der Finanzausschuss **empfiehlt** mit **10 : 1 Stimmen** dem Stadtrat, den Nachtbus mit vier Bussen ganzjährig entsprechend des Vorschlags der Projektgruppe in den Nahverkehrsplan aufzunehmen.

Eine Empfehlung an den Stadtrat sieben Nachtbusse einzusetzen wird mit **4 : 7 Stimmen abgelehnt**.

- II. Abdruck von I zum Akt 4013/Stadtarchiv
- III. Abdruck von I an das Amt 62 z.g.K.
- IV. Zum Protokollakt.

Lindau (B), den 19. Oktober 2016

Der Vorsitzende des Finanzausschusses

Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Andre Steib
Schriftführer